

Anlage 2: Modulbeschreibungen**MODULBESCHREIBUNG**

Modulname + Code	Modul 1 Einführung in die Psychologie	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Kunde
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt		
Semester im Studienabschnitt	1. <input checked="" type="checkbox"/> 2. <input checked="" type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Keine	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich und für Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren. Dieses Modul bildet die Grundlage des Studiums. Es führt einerseits ins Thema ein und eröffnet den Studierenden damit einen Horizont für das Fach. Andererseits macht es mit den grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitsmethoden der Psychologie vertraut. Die Studierenden erhalten in diesem Modul Einblick in die Grundlagen der Forschungsmethoden der Psychologie.	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<u>Ringvorlesung</u> Ausgehend von einem ersten Überblick über die Psychologie werden in einer Ringvorlesung die einzelnen Module des Studiums thematisch eingeführt. <u>Vorlesung: Forschungsmethoden I</u> Einführung in die psychologischen Forschungsmethoden und in Statistik. <u>Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten</u> 1. Lesen wissenschaftlicher Texte in deutscher oder englischer Sprache 2. Lernstrategien und Gruppenarbeit - Möglichkeiten und Risiken 3. Literaturrecherche in psychologischen Datenbanken und dem www 4. Präsentation psychologischer Forschungsergebnisse 5. Schreiben wissenschaftlicher Texte 6. Prüfungsvorbereitung: von der Themensuche bis zum Management von Prüfungsangst 7. Umgang mit dem PC - Office-Anwendungen / www / SPSS	

Kompetenzen und übergeordnete Standards	<p>In diesem Modul sollen die Studierenden ihre Erwartungen an das Studium mit der Realität abgleichen. Dies gilt sowohl für Erwartungen hinsichtlich der Inhalte, als auch der Erwartungen hinsichtlich der eigenen Leistungsfähigkeit.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Grundwissen über das Themenspektrum der Psychologie und eine Einführung in die psychologische Methodenlehre, so dass sie spätere Lerninhalte systematisch einordnen können.</p> <p>Die Studierenden eignen sich grundlegende Denk-, Lern- und Arbeitsstrategien des wissenschaftlichen Arbeitens an, mit denen sie sowohl das weitere Studium, als auch ihre spätere Berufstätigkeit bewältigen können.</p>	
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Kommunikative Kompetenzen, Fremdsprachen, Mediale Kompetenz	In der Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ werden die Studierenden in diese Kompetenzbereiche eingeführt. In diesem Modul werden diese aber nicht bescheinigt. Dies erfolgt erst in den weiterführenden Modulen, in denen die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis stellen können.
Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (V) Ringvorlesung(Ws) Pflicht Titel Veranstaltung 2: (V) Forschungsmethoden I (SS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: (S) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (SS und WS)Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Semester andere:	
Zusätzliche Studienleistungen	15 Versuchspersonenstunden, wobei jede angefangene Stunde als volle Versuchspersonenstunde angerechnet wird.	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Dieses Modul sollte möglichst in den ersten beiden Fachsemestern studiert werden.	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: Schriftliche Leistung

Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]

Teilleistung 1: Klausur zur Ringvorlesung
 Teilleistung 2: Klausur zur Vorlesung „Forschungsmethoden“
 Teilleistung 3: schriftliche Leistung zum Seminar „Einführung in das wiss. Arbeiten“
 Voraussetzung für die Teilnahme an der jeweiligen Klausur ist der vorherige Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen. Die Noten der Teilleistungen gehen nicht in die Bachelor -Gesamtabschlussnote ein. Vielmehr soll sie den Studierenden eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand geben und damit zu einer Reflexion über die Passung zwischen Person, Arbeitsverhalten und Anforderungsniveau anregen. Voraussetzung für die Modulbescheinigung sind der erfolgreiche Abschluss der Teilleistungen 1 und 2 sowie der bestandenen schriftlichen Leistung zum Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“. Bei der abschließenden Kreditierung des Moduls müssen 15 Versuchspersonenstunden und die schriftliche Leistung nachgewiesen werden.

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 2 Allgemeinpsychologische Grundlagen	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Wascher
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt		
Semester im Studienabschnitt	1. <input checked="" type="checkbox"/> 2. <input checked="" type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder Kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis und Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Die Studierenden sollten parallel das Modul 1 studieren.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich und für Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren. In diesem Modul sollen die allgemeinpsychologischen Grundlagen, die Grundlagen bewusster und unbewusster menschlicher Informationsverarbeitung, deren physiologischer Hintergrund, ihre Bedeutung für angewandte Fragestellungen und ein Einblick in aktuelle Forschungsmethoden vermittelt werden. Das Verständnis verschiedener Aspekte der Informationsverarbeitung, ihrer physiologischen Grundlagen und deren Zusammenwirken soll als Basis menschlichen Verhaltens und Erlebens dargestellt werden.	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<u>Vorlesung Allgemeine Psychologie I (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Kognition):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretischer Hintergrund der Informationsverarbeitung (Signalentdeckung, Informationstheorie, Modellvorstellungen) • Sinnesorgane und ihre Funktionsprinzipien • Aufmerksamkeit als Filter- und Auswahlinstanz • Prinzipien und Mechanismen der Informationsaufbereitung • Rolle kognitiver Grundfunktionen für Mensch-Maschine Systeme <u>Vorlesung Allgemeine Psychologie II (Motivation, Emotion, Lernen):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Motivationstheorien • Motivationssysteme • Leistung, Anschluss, Macht • Implizite, explizite Motive • Aspekte von Emotionen (Erleben, Ausdruck, Physiologie) • Funktionen von Emotionen • Klassische und moderne Emotionstheorien • Interaktion von Emotion und Kognition • Klassisches und operantes Konditionieren • Soziale Lerntheorien • Implizites und explizites Lernen. 	

	Vorlesung „Biologische Psychologie“: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des menschlichen Nervensystems (ZNS, ANS) • Signalgenerierung und -übertragung im Nervensystem • Methoden der Biologischen Psychologie • Blut, Herz und Kreislauf • Stoffwechsel • Sehen • Hören und Sprache • Somatosensorik und Schmerz • Motorik • Gedächtnis • Ermüdung, Schlaf und Traum • Hormonelle Steuerung des Verhaltens • Psychoneuro-Immunologie
Kompetenzen und übergeordnete Standards	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen der Informationsverarbeitung als Grundlage des Verhaltens und Erlebens verstehen lernen. - Erkennung und Nutzbarmachung des Wissens um Grundfunktionen in Bereichen der angewandten Forschung. - Zusammenhänge zwischen menschlichem Verhalten und seinen biologischen Grundlagen verstehen lernen. -
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Fremsprachen
Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> sonstige: (sonstige bitte angeben:)
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (V) Allgemeine Psychologie I (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Kognition)) (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: (V) Allgemeine Psychologie II (Motivation, Emotion, Lernen) (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: (V) Biologische Psychologie (WS/SS)Pflicht
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:
Zusätzliche Studienleistungen	Keine
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Die drei Vorlesungen werden im Anschluss an das Semester durch je eine Klausur abgeprüft.
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Posterpräsentation <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch <input type="checkbox"/> sonstige:

Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]
Teilleistung 1: Klausur zur Vorlesung Allgemeine Psychologie I Teilleistung 2: Klausur zur Vorlesung Allgemeine Psychologie II Teilleistung 3: Klausur zur Vorlesung Biologische Psychologie Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist der vorherige Besuch der jeweiligen Vorlesungen. Die Modulabschlussnote ergibt sich aus dem Mittelwert der drei Teilklausurnoten. Das Modul ist abgeschlossen, wenn alle zugehörigen Lehrveranstaltungen absolviert und die Klausuren bestanden wurden.

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 3: Psychologische Forschungsmethoden	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator: Prof. Neumann
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	Anfang	
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Dieses Modul sollte nach Abschluss von Modul 1 besucht werden.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich als Pflichtmodul zu studieren. In diesem Modul werden die forschungsmethodischen Grundlagen der Psychologie vermittelt. Diese sind Voraussetzung für das vertiefte Verständnis psychologischer Befunde und stellen die Basis für eine Reihe von anwendungsbezogenen Kompetenzen der Absolventen dar (z.B. Diagnostik und Evaluation). Gleichzeitig vermitteln sie das Fundament für eine spätere Forschungsvertiefung.	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	Einführung in die psychologische Methodenlehre mit den 4 Teilbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • Versuchsplanung: Hypothesentestung, Design, Durchführung von Studien • Statistik: Inferenzstatistik (Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen, nicht parametrische und parametrische Testverfahren), Einführung in SPSS • Testtheorie und Testkonstruktion: Datenerhebungsmethoden, Testgütekriterien, Schritte der Fragebogenkonstruktion, Itemanalyse, Klassische Testtheorie 	
Kompetenzen und übergeordnete Standards	Die Studierenden sollen psychologische Forschungsmethoden angemessen darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einschätzen können. Auf Basis dieses Wissens sollen sie psychologische Befunde (z.B. in der Fachliteratur) kritisch analysieren können. Schließlich sollen sie psychologische Forschungsmethoden bei der Erhebung von Informationen richtig anwenden und auswerten sowie ihre Ergebnisse methodenkritisch interpretieren können.	
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Kommunikative Kompetenz	In Diskussionen untereinander sowie in der schriftlichen Bearbeitung von Aufgaben sollen die Studierenden lernen, das hier erworbene methodische Wissen korrekt und überzeugend zur Darlegung ihrer Forschungsauffassung zu verwenden.

Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (V) Forschungsmethoden II Pflicht Titel Veranstaltung 2: (S) Vertiefung Forschungsmethoden Pflicht Titel Veranstaltung 3: (S) Forschungsvertiefung (Experimentalpsychologisches Praktikum) Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr	
Zusätzliche Studienleistungen	Bericht im Rahmen der Forschungsvertiefung. 15 Versuchspersonenstunden, wobei jede angefangene Stunde als volle Versuchspersonenstunde angerechnet wird.	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen]	Die Teilnahme an der Vorlesung Forschungsmethoden II ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Forschungsvertiefung. Der Nachweis von 15 Versuchspersonenstunden ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (vgl. Fächerspezifische Bestimmungen, § 8, Abs. 2)	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input type="checkbox"/> sonstige:

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form</p> <p>Voraussetzung für die Meldung zur Modulprüfung ist die bescheinigte Teilnahme an allen drei Lehrveranstaltungen des Moduls und der Nachweis der erfolgreich erbrachten zusätzlichen Studienleistung.</p> <p>In der mündlichen Prüfung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Logik der psychologischen Forschung verstanden haben und die verschiedenen Phasen eines Forschungskreislaufes kennen, richtig einordnen und in ihren wesentlichen Grundzügen skizzieren können. ➤ die möglichen Fehlerquellen im psychologischen Forschungsprozess kennen und methodologische Lösungsmöglichkeiten darstellen können. ➤ verschiedene Methoden zur Erfassung, Auswertung und Darstellung von Daten kennen und adäquat anwenden können. ➤ das methodologische Wissen anwenden können sowohl bei der kritischen Rezeption von Forschungsbefunden in der Fachliteratur als auch bei der Anwendung von Methoden im Rahmen ihrer späteren beruflichen Tätigkeit.

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 4 Sozialpsychologische Grundlagen	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Neumann
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt		
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder Kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis und Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	<u>Empfehlung:</u> Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Forschungs-Vertiefung“ ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls 1 empfehlenswert, ebenso der vorherige oder parallele Besuch von zwei der drei Lehrveranstaltungen des Moduls 3 „Forschungsmethoden“.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich zu studieren. Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach können es im Wahlbereich studieren (es kann zwischen dem Modul 4 und 5 gewählt werden). Gegenstand dieses Moduls sind wissenschaftliche Ansätze zur Untersuchung der Frage, wie menschliches Denken, Fühlen und Verhalten von der realen oder vorgestellten Gegenwart anderer Menschen beeinflusst wird.	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	Neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen über die Fragestellungen, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Sozialpsychologie sollen die Studierenden dazu angeregt werden, Situationen hinsichtlich sozialpsychologischer Aspekte zu analysieren. In der Forschungsvertiefung üben die Studierenden exemplarisch die wissenschaftliche Erforschung sozialpsychologischer Phänomene. <u>Sozialpsychologie I (Vorlesung):</u> <i>Soziale Kognition:</i> Schemata, Skripts, mentale Strategien und Fehler <i>Soziale Perzeption:</i> nonverbales Verhalten, Attribution, Fundamentaler Attributionsfehler und kulturelle Einflüsse <i>Selbsterkenntnis:</i> Selbstdefinition, Quellen der Selbsterkenntnis, Fehlattription, Impression Management <i>Aufrechterhaltung des Selbstwertes:</i> Kognitive Dissonanz, Selbstrechtfertigung und Einflüsse daraus auf unser Handeln <i>Einstellungen:</i> Einstellung, Einstellungsänderung, Verhaltensvorhersage <i>Konformität:</i> normativer und informativer sozialer Einfluss <i>Gruppenprozesse:</i> Führung, Konflikt und Kooperation, Gruppenarbeit <i>Interpersonale Attraktion:</i> Nähe, Ähnlichkeit, physische Attraktivität, Liebe, Bindung <i>Prosoziales Verhalten:</i> evolutionäre und motivationale Aspekte, Determinanten der Hilfeleistung <i>Aggression:</i> Erklärungsansätze, Rolle der Medien <i>Vorurteile:</i> Stereotypisierung, Diskriminierung, Kontakthypothese	

<p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<p><u>Sozialpsychologie II (Seminar):</u> Einer der Themenbereiche der Vorlesung wird vertieft behandelt und es werden über die o.g. Grundlagenliteratur hinaus aktuelle Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften zu Grunde gelegt.</p> <p><u>Sozialpsychologie III (Seminar):</u> Hier kann je nach Angebot eine der beiden Varianten gewählt werden. Die Forschungs-Vertiefung bietet sich vor allem für Kernfach-Studierende an. a) Grundlagen-Anwendungsvertiefung (GA) In diesem Vertiefungsseminar werden aus den sozialpsychologischen Theorien und Befunden Erklärungs- und Lösungsansätze für Alltagssituationen bzw. -probleme erarbeitet. ODER b) Forschungs-Vertiefung (FV) Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung spezielle sozialpsychologische Forschungsmethoden oder Fragestellungen kennen, in dem sie unter Anleitung eine exemplarische sozialpsychologische Studie planen, durchführen, auswerten und dokumentieren.</p>								
<p>Kompetenzen und übergeordnete Standards</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Fragestellungen der Sozialpsychologie und damit verbundene Erkenntnisinteresse skizzieren sowie fachliche Fragen selbst entwickeln können - wesentliche sozialpsychologische Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einschätzen zu können - sozialpsychologische Theorien in ihrer Struktur und Systematik erläutern und ihren Stellenwert reflektieren zu können - aus den sozialpsychologischen Theorien und Befunden Erklärungs- und Lösungsansätze ableiten können für Alltagssituationen bzw. -probleme, bei denen Interaktionsprozesse eine Rolle spielen 								
<p>Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen, Fremdsprachen</p> <p>In den Seminaren „Sozialpsychologie II“ und „Sozialpsychologie III a)“ gibt es die Möglichkeit, auf Basis englischsprachiger Fachliteratur Referatsbeiträge zu liefern und diese in besonderer Weise für die Studierenden des Seminars zugänglich zu machen (z.B. Erstellung eines Glossars). Für die Bescheinigung „Kommunikativer Kompetenzen“ sollte eine besondere Vermittlungsform für die Präsentation eines Seminarbeitrags erarbeitet werden, wobei die aktive Einbeziehung der Seminarteilnehmer im Mittelpunkt stehen sollte.</p>								
<p>Veranstaltungsart(en)</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar</td> <td><input type="checkbox"/> Projekt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Übung</td> <td><input type="checkbox"/> Kolloquium</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Tutorium</td> <td><input type="checkbox"/> sonstige:</td> </tr> </table> <p>(sonstige bitte angeben:)</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input type="checkbox"/> Projekt	<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum								
<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input type="checkbox"/> Projekt								
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium								
<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:								
<p>Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<p>Titel Veranstaltung 1: (V) Sozialpsychologie I (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: (S) Sozialpsychologie II (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: (S) Sozialpsychologie III: Grundlagen-Anwendungs-Vertiefung oder Forschungs-Vertiefung (SS)Pflicht</p>								
	<p>Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:</p>								

Studienleistungen	Im Rahmen der Seminare sind Studienleistungen zu erbringen. Die Anforderungen werden von den Dozenten jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Die Teilleistung 1 (Klausur zur Vorlesung Sozialpsychologie I) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Teilleistung 2 (Klausur oder Bericht zu Sozialpsychologie III). Das Seminar Sozialpsychologie II sollte nach Möglichkeit parallel zur Vorlesung belegt werden.
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: Schriftlicher Bericht über empirische Untersuchung in Sozialpsychologie III b)

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Teilleistung 1: Klausur zu Sozialpsychologie I Teilleistung 2: Klausur zu Sozialpsychologie IIIa oder Bericht zu Sozialpsychologie IIIb</p> <p>In der Teilleistung 1 (Klausur) sollen die Studierenden zeigen, dass sie die wesentlichen Theorien und Befunde der Sozialpsychologie kennen, in ihren Grundzügen richtig wiedergeben können und alltägliche Frage- und Problemstellungen auf Basis dieses Wissens analysieren können.</p> <p>Das Bestehen der Teilleistung 1 eröffnet die Möglichkeit, an der Grundlagen-Anwendungsverstärkung oder der Forschungs-Vertiefung Sozialpsychologie teilzunehmen und im Rahmen dieser Veranstaltungen die Teilleistung 2 (Klausur oder Bericht) zu erbringen.</p> <p>In der Teilleistung 2a (Klausur) sollen die Studierenden zeigen, dass sie sozialpsychologisches Wissen auf Anwendungsprobleme übertragen können. In der Teilleistung 2b (Bericht) sollen die Studierenden zeigen, dass sie eine sozialpsychologische Forschungsfragestellung in wissenschaftlichem Zusammenhang skizzieren, eine Hypothese ableiten, eine Untersuchungsmethode skizzieren, empirische Befunde darstellen und interpretieren und die Befunde im Kontext des Gesamtzusammenhangs diskutieren können.</p> <p>Beide Prüfungsteilleistungen werden benotet und gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein.</p>
--

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 5 Entwicklungspsychologische Grundlagen	Studiengang: Bachelor
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Zimmermann
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	1	
Semester im Studienabschnitt	1. <input checked="" type="checkbox"/> 2. <input checked="" type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	pro Semester . <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder Block veranstaltung	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis und Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Paralleler Besuch der Module 1 und 2; grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich zu studieren. Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach können es im Wahlbereich studieren (es kann zwischen dem Modul 4 und 5 gewählt werden). Das Modul behandelt die Entwicklungsveränderungen des Erlebens und Verhaltens im Lebenslauf. Die Studierenden können neben empirisch fundiertem Wissen zu Entwicklungsveränderungen einzelner Funktionsbereiche die Fähigkeit erwerben, altersadäquate psychologische Datenerhebungsmethoden zu erlernen und anzuwenden. Außerdem erwerben die Studierenden die Fertigkeit, empirische Arbeiten im Bereich der Entwicklungspsychologie selbst durchzuführen, zu dokumentieren und auch andere Studien adäquat zu bewerten.	

<p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<p><u>Inhalte der Lehrveranstaltungen:</u> <u>Entwicklungspsychologie:</u></p> <p>Folgende Themen werden in der Vorlesung behandelt und z. T. in Seminaren vertieft:</p> <p><u>Definitionen und Methodische Grundlagen:</u> z. B. Entwicklungsbegriff, Entwicklung vs. Altersunterschied; Qualitative vs. quantitative Entwicklung; Längs – und Querschnittstudien, Sequenzmodelle; Mikrogenetischer Ansatz; Kontinuitätskonzepte</p> <p><u>Entwicklungsmodelle:</u> z. B. Lebensspannenmodell; Anlage-Umwelt-Interaktion; interaktionales vs. transaktionales Modell; Entwicklungsaufgaben vs. Entwicklungsthemen; kritische Lebensereignisse, Entwicklungsübergänge</p> <p><u>Wahrnehmungsentwicklung/motorische Entwicklung:</u> z. B. visuelle, auditive, taktile Entwicklung; Hand-Auge-Koordination</p> <p><u>Kognitive Entwicklung:</u> z. B. Entwicklungsstufen und Forschungsansatz nach Piaget; Neo-Piaget Ansätze; Veränderung der Informationsverarbeitung; Problemlösen; Auswirkungen für die Pädagogische Psychologie</p> <p><u>Gedächtnisentwicklung:</u> z. B. erste Gedächtnisleistungen; Veränderungen bei deklarativem und non-deklarativem Gedächtnis über die Lebensspanne; Trainierbarkeit ; frühkindliche Amnesie; Auswirkungen für die Pädagogische Psychologie</p> <p><u>Motivationsentwicklung:</u> z. B. Entwicklung von Leistungsmotivation; Sozialisationseinflüsse; Einfluss Gleichaltriger</p> <p><u>Sprachentwicklung:</u> z. B. phonologische, lexikalische Entwicklung; Sprachverzögerung; Sozialisationseffekte</p> <p><u>Emotionale Entwicklung:</u> z. B. Veränderung einzelner Emotionsqualitäten, des Emotionserkennens und -wissens; der Emotionsregulation; emotionaler Kompetenz und Intelligenz; Sozialisationseinflüsse</p> <p><u>Persönlichkeitsentwicklung:</u> Temperament vs. Persönlichkeit; Kontinuität und Stabilisierung im Lebenslauf; Impulskontrolle, Ich-Flexibilität; Sozialisationseinflüsse, genetische Grundlagen</p> <p><u>Soziale Entwicklung:</u> z. B. Bindungsentwicklung und Freundschaftsbeziehungen im Lebenslauf, soziale Kompetenz; Entwicklung aggressiven Verhaltens; Sozialisationseffekte</p> <p><u>Moralentwicklung:</u> z.B. Entwicklung moralischen Urteils; geschlechtsspezifische Moral; moralisches Gefühl;</p> <p><u>Entwicklungspsychopathologie:</u> z. B. Risiko-Schutzfaktorenmodelle; Resilienz</p> <p><u>Veränderungen spezifischer Altersabschnitte:</u> z. B. frühe Kindheit; Jugendalter</p>
--	--

Kompetenzen und übergeordnete Standards	<p>Wissen über theoretische Modelle der Mechanismen von Entwicklungsveränderungen und deren empirische Fundierung als Basis für konkrete Anwendungssituationen z. B. Prognose, Intervention.</p> <p>Wissen über entwicklungsbedingte Veränderungen in verschiedenen Funktionsbereichen des menschlichen Verhaltens und Erlebens.</p> <p>Erwerb von Wissen über Sozialisations-effekte und genetische Grundlagen des menschlichen Verhaltens und Erlebens verbunden mit der Fähigkeit zur kritischen Diskussion und Anwendung.</p> <p>Fähigkeit zum Verständnis und zur kritischen Beurteilung empirischer Studien auch in englischsprachigen Fachzeitschriften oder Fachbüchern.</p> <p>Erwerb von Grundwissen des psychologischen Experimentierens und der wissenschaftlichen Beobachtung im Bereich der Entwicklungspsychologie und der Fähigkeit, dies adäquat praktisch umzusetzen. Erwerb der Fertigkeiten, Forschungsberichte entsprechend der wissenschaftlichen Standards in schriftlicher Form zu erstellen.</p> <p>Erfahrung im Umgang mit psychologischen Untersuchungen als Leiter wie auch als Teilnehmer</p>								
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	<p>In den Seminaren LV2 und LV3 können folgende Kompetenzen erworben werden:</p> <p>Kommunikative Kompetenz: z. B. durch interaktive Seminargestaltung</p> <p>Medienkompetenz: z. B. Anwendung von computerbasierten Beobachtungsmethoden</p> <p>Fremdsprachen z. B. durch Verwendung fremdsprachiger Fachliteratur</p>								
Veranstaltungsart(en)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung</td> <td style="width: 50%; border: none;"><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Projekt</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Übung</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Kolloquium</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Tutorium</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> sonstige:</td> </tr> </table> <p>(sonstige bitte angeben:)</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input type="checkbox"/> Projekt	<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum								
<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input type="checkbox"/> Projekt								
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium								
<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:								
Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>Titel Veranstaltung 1: (V) Entwicklungspsychologie I Pflicht</p> <p>Titel Veranstaltung 2: (S) Entwicklungspsychologie II (wechselnde Seminare zu einzelnen Themenschwerpunkten). Wahlpflicht</p> <p>Titel Veranstaltung 3: (S) Vertiefung Entwicklungspsychologie Wahlpflicht</p>								
	<p>Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere:</p> <p>Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere:</p> <p>Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:</p>								
Zusätzliche Studienleistungen	Nach Maßgabe der Seminarleitung								
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“ 2. Seminare (Empfehlung, nicht Bedingung) 								
Modulprüfungsform	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"><input type="checkbox"/> Gruppenprüfung</td> <td style="width: 50%; border: none;"><input type="checkbox"/> Portfolio</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Klausur</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Fallstudie(n)</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> sonstige:</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung	<input type="checkbox"/> Portfolio	<input type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit	<input type="checkbox"/> Fallstudie(n)	<input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> sonstige:
<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung	<input type="checkbox"/> Portfolio								
<input type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit								
<input type="checkbox"/> Fallstudie(n)	<input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit								
<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> sonstige:								

Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]

Mündliche Abschlussprüfung zum gesamten Bereich der Entwicklungspsychologie;
Möglichkeit der Wahl eines Schwerpunktthemas
Voraussetzung: erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Ableistung der Studienleistungen
In der Prüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie grundlegende Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie kennen und erklären können, Entwicklungsmechanismen und Einflussfaktoren kennen und erklären können, empirisch fundiertes grundlegendes Wissen über die Entwicklung einzelner Funktionsbereiche haben und über Wissen und Fertigkeiten zur Durchführung empirischer Studien in der Entwicklungspsychologie verfügen.

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 6 Differentialpsychologische Grundlagen	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Dr. Mendzheritskaya, Prof. Lasogga
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt		
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder Kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen] <u>Empfehlung:</u> Vorheriger Besuch der Module 1 und 2, um erste Grundlagen und einen Überblick über allgemeinpsychologische Inhalte zu bekommen.	<u>Voraussetzung:</u> Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Diagnostik“ ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls 1 und das parallele Studium des Moduls „Forschungsmethoden“ bzw. bei Studierenden der Psychologie als Komplementfach der Nachweis des erfolgreich studierten Moduls 1 (einschl. der „Einführung in das wiss. Arbeiten für Nebenfachstudierende“) erforderlich.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich und für Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren. In diesem Modul werden die Studierenden in die unterschiedlichen Themen, Aufgaben und Phänomenbereiche der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie eingeführt. Es werden relevante historische Einflüsse auf die aktuelle Forschung in dieser Teildisziplin thematisiert.	
	Anhand von typischen Fragestellungen werden Theorien und Forschungsansätze der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie vermittelt. Dabei gilt es, die besonderen Methoden zur Erfassung der inter- und intraindividuellen Unterschieden kennen zu lernen und hinsichtlich ihrer Bedeutung einordnen zu können.	

<p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<p>Lehrveranstaltungen Differentialpsychologie 1 + 2: Interindividuelle Unterschiede und ihre Auswirkungen auf psychische Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Geschichte der Differentiellen Psychologie • Inhaltliche Konzepte: Verhaltenseigenschaften, Gewohnheiten, Dispositionseigenschaften (Traits) • Forschungsansätze und Methoden der Differentiellen Psychologie • Grundlegende Probleme der Differentiellen Psychologie: Variabilität und Stabilität der Persönlichkeitsmerkmale, Einfluss von Umwelt- und Anlagefaktoren auf interindividuelle Unterschiede • Determinanten interindividueller Unterscheide: genetische Faktoren, Geschlecht, Kultur • Interindividuelle Unterschiede im Leistungsbereich: Intelligenz- und Kreativitätsforschung, kognitive Stile • Interindividuelle Differenzen im Persönlichkeitsbereich: Motivation und motivationale Konstrukte, Hilfsbereitschaft, Empathie, Aggressivität • Gender - Forschung in der Differentiellen Psychologie: biologisches und soziales Geschlecht, Geschlechtsrollen und Geschlechtsidentität • Kulturvergleichende Forschung in der Differentiellen Psychologie: Individualismus/Kollektivismus, interkulturelle Unterschiede im Persönlichkeitsbereich (Emotion, Aggressivität, Empathie, Motivation etc.) • Persönlichkeitstheorien: psychodynamischer, kognitiver, humanistischer, gestaltpsychologischer, lerntheoretischer Ansätze • Mögliche Themen der angewandten Differentielle Psychologie: psychologisches Assessment und Personalauswahl, Psychodiagnostik in Verkehrspsychologie etc. <p>Lehrveranstaltung Diagnostik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testkonstruktion (Testgütekriterien, Testkonstruktion, Testsituation); • Verfahren zur Informationsgewinnung: 1) Testverfahren (Intelligenz-, Persönlichkeits-, Schulleistungs- und Schulreifetests), 2) Beobachtung, 3) Interview, Exploration, Anamnese, 4) Durchführung von Prüfungen, 5) Assessment Center (AC) • Prozess: Situation, Beurteilungsfehler; • Ergebnis: Zensuren, Gutachten
<p>Kompetenzen und übergeordnete Standards</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Fragestellungen der Differentiellen Psychologie und damit verbundene Erkenntnisinteresse skizzieren sowie fachliche Fragen selbst entwickeln können - wesentliche differentialpsychologische Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einschätzen zu können - persönlichkeitspsychologische Theorien in ihrer Struktur und Systematik erläutern und ihren Stellenwert reflektieren zu können - Diagnostische Methoden beschreiben und sie hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für die Erzeugung von Wissen über Unterschiede im menschlichen Verhalten und Erleben einschätzen können

Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Kommunikative Kompetenzen, Fremdsprachen	In den Seminaren gibt es die Möglichkeit, auf Basis englischsprachiger Fachliteratur Referatsbeiträge zu liefern. Für die Bescheinigung „Kommunikativer Kompetenzen“ sollte eine besondere Vermittlungsform für die Präsentation eines Seminarbeitrags erarbeitet werden, wobei die aktive Einbeziehung der Seminarteilnehmer im Mittelpunkt stehen sollte.
Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: Differentielle Psychologie I Pflicht Titel Veranstaltung 2: Differentielle Psychologie II Pflicht Titel Veranstaltung 3: Diagnostik Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:	
Zusätzliche Studienleistungen		
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Die Teilnahme an der Veranstaltung „Differentielle Psychologie I“ ist Voraussetzung für Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Differentielle Psychologie II“. Lehrveranstaltung „Diagnostik“ kann an beliebiger Stelle des Moduls studiert werden.	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: Seminargestaltung, Hausarbeit

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Teilleistung 1: Klausur zur LV1 „Differentielle Psychologie I“</p> <p>Teilleistung 2: Mündliche oder schriftliche Leistung zur LV 2 „Differentielle Psychologie II“</p> <p>Teilleistung 3: schriftliche Prüfung zur LV 3 „Diagnostik“</p> <p>.</p> <p>Voraussetzung für die Meldung zur Teilleistung sind die bescheinigte Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung und die erfolgreich erbrachten Studienleistungen.</p> <p>In den Teilleistungen 1 und 2 sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, differentialpsychologische Fragestellungen und Forschungsergebnisse zu skizzieren, sowie persönlichkeitspsychologische Theorien in ihrer Struktur und Systematik zu reflektieren. Außerdem sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind zu analysieren, wie inter- und intraindividuelle Unterschiede und ihre Auswirkungen auf psychische Prozesse wissenschaftlich erfasst und anhand von differential- und persönlichkeitspsychologischen Ansätzen erklärt werden können.</p> <p>In der Teilleistung 3 werden von den Studierenden Kenntnisse von verschiedenen Methoden der Psychologischen Diagnostik erwartet, die Fähigkeit zur Beurteilung der Vor- und Nachteile von verschiedenen Verfahren sowie Kenntnisse über Beurteilungsfehler.</p> <p>Die Modulnote wird durch das arithmetische Mittel aus den Noten der drei Teilleistungen berechnet.</p>
--

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 7: Handlungsfeld Bildung	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Lehrstuhl Päd. Psych.
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	Mitte	
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr	wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester
Angebotstyp	wöchentlich oder Kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Aufbau	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Empfehlung (aber nicht Bedingung): Absolvierung der Module 1, 2, 5 und paralleles Studium des Moduls 3.	
	<p>Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich als Pflichtmodul zu studieren. Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach können es im Wahlbereich studieren (es muss eines der Module 7-9 studiert werden).</p> <p>In diesem Modul werden theoretische Grundlagen und Methoden des Wissenserwerbs und der Steuerung von Lehr-Lernprozessen thematisiert, sowie hierbei relevante motivationale, emotionale, soziale und differentielle Prozesse behandelt. Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie in schulischen und außerschulischen Kontexten in konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis umzusetzen und Praxisphänomene erklären zu können. Das Modul erfüllt eine Brückenfunktion in der Übertragung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf die pädagogische Praxis, aber auch eine Brückenfunktion in der empirischen und theoretischen Aufarbeitung von Phänomenen der pädagogischen Praxis in wissenschaftliche Kategorien und Theorien.</p>	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<ul style="list-style-type: none"> - Lehren und Lernen im schulischen Kontext (allgemeinpsychologische Grundlagen des Lehren und Lernens, Lehr- Lern- und Unterrichtsforschung, Schulleistungsuntersuchungen etc.) - Erziehung und Sozialisation (entwicklungspsychologische Erkenntnisse über menschliche Entwicklung über die Lebensspanne, Bedeutung außerschulischer Faktoren für schulisches Lernen) - Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen (entwicklungspsychologische Erkenntnisse über menschliche Entwicklung über die Lebensspanne, Formen und Kontexte lebenslangen Lernens) - Lehren und Lernen in Fort- und Weiterbildung (sozialpsychologische Erkenntnisse über Lernen in verschiedenen sozialen Kontexten, Verknüpfung zur A&O-Psychologie) - Individuelle Voraussetzungen für Lehren und Lernen (differenzialpsychologische Erkenntnisse über Lehren und Lernen und deren Anwendung) - Lehren und Lernen mit neuen Medien (allgemeinpsychologische Erkenntnisse und der Anwendung, neuere Entwicklungen) - Pädagogisch-psychologische Diagnostik (methodische Grundlagen, Anwendungskontexte, konkrete Verfahren in Zusammenhang mit spezifischen Diagnosekontexten) - Lernschwierigkeiten (differenzialpsychologische Erkenntnisse und deren Anwendung, typische Störungsbilder) - Beurteilung der Relevanz von Forschungsergebnissen für die Praxis) 	

Kompetenzen und übergeordnete Standards	<p>a) Die Studierenden dieses Moduls sollen in der Lage sein, vorhandene Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie in schulischen und außerschulischen Kontexten in konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis umzusetzen.</p> <p>b) Die Studierenden sollen in der Lage sein, die in der Praxis in schulischen und außerschulischen Kontexten beobachtbaren Phänomene der Pädagogischen Psychologie zu erkennen, empirisch zu erfassen, zu strukturieren und entweder in vorhandene theoretische Ansätze einzuordnen oder bestehende theoretische Ansätze daraufhin zu modifizieren.</p>	
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Kommunikative Kompetenzen, mediale Kompetenz, Fremdsprachen	Das Modul 7 liefert schon von seiner Thematik her (Pädagogische Psychologie) Kerninformationen, die für den Gesamtbereich Bildung und Wissen relevant sind. Dabei werden die Grundlagen für eine kommunikative Kompetenzentwicklung, die auch die Entwicklung medialer Kompetenzen mit einschließt, soweit sie pädagogisch genutzt werden können. Dies soll in der Veranstaltung „Vertiefung Pädagogische Psychologie“ konkretisiert werden, die als „Seminar“ angelegt ist. Dort sollen eigene Konzepte auf Basis der in Veranstaltung 1 u. 2 erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse erstellt und erprobt werden. Dabei sollen unterschiedliche Zielgruppen, Themen, Lehrpersonen und Medien in Betracht gezogen werden („Wer soll wem was wie und warum lehren?“).
Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: Pädagogische Psychologie I (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: Pädagogische Psychologie II (SS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: „Vertiefung Päd. Psychologie“ (WS + SS) Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr eine Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr eine Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Semester eine	
Zusätzliche Studienleistungen		
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Die Teilnahme an den Veranstaltung „Pädagogische Psychologie I“ oder „Pädagogische Psychologie II“ ist Voraussetzung für die Veranstaltung „Vertiefung Pädagogische Psychologie“.	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> sonstige:

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> Teilleistung 1: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 1 Teilleistung 2: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 2 Teilleistung 3: schriftliche oder mündliche Prüfung oder Präsentation zur LV 3 Voraussetzung für die Meldung zu einer Teilleistung ist die bescheinigte Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung. Teilleistung 3 darf erst erbracht werden, wenn die Teilleistungen 1 oder 2 bestanden worden sind. In der Prüfung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, vorhandene Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie in schulischen und außerschulischen Kontexten korrekt zu referieren und daraus Vorschläge für konkrete Handlungsempfehlungen in der pädagogischen Praxis zu entwickeln. Außerdem sollen sie beschreiben können, wie in schulischen und außerschulischen Kontexten beobachtbare Phänomene wissenschaftlich erfasst und in vorhandene theoretische Ansätze eingeordnet werden können.

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 8: Arbeitsfeld Gesundheit	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Lasogga
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	Mitte	
Semester im Studienabschnitt	1. <input checked="" type="checkbox"/> 2. <input checked="" type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/> 5. <input type="checkbox"/> 6. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	3	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder Kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Aufbau (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Empfehlung (aber nicht Bedingung): Parallele Absolvierung des Moduls 1.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich zu studieren. Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach können es im Wahlbereich studieren (es muss eines der Module 7-9 studiert werden). Das Modul vermittelt einen Überblick über die zentralen Gebiete der Klinischen Psychologie, der Gesundheitspsychologie und der Notfallpsychologie. Aufgezeigt wird, wie man mit speziellen für das Individuum selbst oder andere problematischen Erlebens- und Verhaltensweisen adäquat umgehen kann sowie Möglichkeiten der Prävention..	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik, Klassifikation von störenden Erlebens- und Verhaltensweisen - Epidemiologie - Ätiologie (Theorien zur Entstehung von Störungen) - Prävention - Intervention: Beratung, Therapie - spezifische Störungen wie beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> - Angst, Depression, Aggression, sexueller Missbrauch - Suchterkrankungen - Notfallpsychologie - Psychische Erste Hilfe - Gesundheitsförderung, Salutogenese 	
Kompetenzen und übergeordnete Standards	Die Studierenden sollen Theorien, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten kennen und umsetzen können.	
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Kommunikative Kompetenz, Mediale Kompetenz, Fremdsprachen	
Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> sonstige: (sonstige bitte angeben:)	

Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: Klinische Psychologie (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: Gesundheitspsychologie/Notfallpsychologie (WS oder SS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: Vertiefung Klinische oder Gesundheitspsychologie (SS) Pflicht
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:
Zusätzliche Studienleistungen	In einer der Lehrveranstaltungen des Moduls ist eine Studienleistung (vgl. § 8 (2)) anzufertigen
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch <input type="checkbox"/> sonstige:

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Mündliche oder schriftliche Modulprüfung</p> <p>Voraussetzung für die Meldung zur Modulprüfung ist die bescheinigte Teilnahme an allen drei Lehrveranstaltungen des Moduls und der Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistung. In der Prüfung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie Theorien, Präventions- und Interventionsstrategien der Klinischen Psychologie, der Gesundheitspsychologie und Notfallpsychologie kennen und daraus Vorschläge für konkrete Handlungsempfehlungen machen können.</p>
--

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 9 : Handlungsfeld Arbeit	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Lehrstuhl A & O
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	mittlerer Studienabschnitt	
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/> 5. <input checked="" type="checkbox"/> 6. <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) und kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Die Module 1-5 sollten möglichst fortgeschritten studiert oder abgeschlossen sein.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	<p>Das Modul ist für Studierende des Bachelor Psychologie im Kernbereich zu studieren. Studierende des Bachelor mit Psychologie als Komplementfach können es im Wahlpflichtbereich wählen (es muss eines der drei Module 7-9 gewählt werden).</p> <p>Das Modul führt in die psychologischen Aspekte der Arbeit und ihrer Organisation in unserer Gesellschaft ein. Es behandelt die zentralen Themenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie und zeigt auf, wie man mit Hilfe psychologischen Wissens und psychologischer Methoden praktische Probleme bei der Arbeit und in Organisationen lösen sowie Entwicklungs- und Veränderungsprozesse gestalten kann.</p>	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Arbeit</i>: Arbeitsaufgabe; Arbeitsanalyse und -bewertung; Wirkung von Arbeit (Belastung / Beanspruchung, Stress); Sicherheit, Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie; Einsatz neuer Technologien; Work-Life Balance 	
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Individuum</i>: Arbeitsmotivation, -zufriedenheit und weitere emotionale Aspekte der Arbeit, Leistung; Diagnose beruflicher Eignung und Leistung (Überblick Ziele, Methoden und Evaluation der beruflichen Eignungsdiagnostik) • <i>Interaktion</i>: Gruppenarbeit (Formen der Gruppenarbeit, Management von Gruppen), Führung (Überblick Führungstheorien / Führungsforschung, Führungsinstrumente) • <i>Organisation</i>: Organisationsstrukturen, Organisationsklima, Unternehmenskultur, Qualitätsmanagement, Produktivität, Leistungsmessung und -beurteilung • <i>Personal- und Organisationsentwicklung</i>: Grundlagen, Ziele und Techniken von PE und OE; Interventionsstrategien, Trainingskomponenten, Beratung und Coaching; 	

Kompetenzen und übergeordnete Standards	<p>a) Die Studierenden dieses Moduls sollen in der Lage sein, vorhandene Theorien und empirische Ergebnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie in konkrete Handlungsempfehlungen zur Lösung praktischer Probleme umzusetzen.</p> <p>b) Die Studierenden sollen in der Lage sein, die bei der Arbeit und Organisationen beobachtbaren Phänomene zu erkennen, empirisch zu erfassen, zu strukturieren und in theoretische Zusammenhänge einzuordnen.</p>	
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Das Modul enthält Anteile zur Entwicklung und Stärkung von Kompetenzen in den Bereichen Fremdsprachen (hier vor allem Englisch), in kommunikativer und medialer Kompetenz.	In den Seminaren gibt es die Möglichkeit, auf Basis englischsprachiger Fachliteratur Referatsbeiträge zu liefern. Für die Bescheinigung „Kommunikativer Kompetenzen“ sollte eine besondere Vermittlungsform für die Präsentation eines Seminarbeitrags erarbeitet werden, wobei die aktive Einbeziehung der Seminarteilnehmer im Mittelpunkt stehen sollte.
Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (V) A & O I: Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: (S) A & O II: Ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie (SS) Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: <input checked="" type="checkbox"/> pro Semester Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: <input checked="" type="checkbox"/> pro Semester	
Zusätzliche Studienleistungen		
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie“ sollte vor dem Besuch der Seminare erfolgen.	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input type="checkbox"/> sonstige:

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Teilleistung 1: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 1 Teilleistung 2: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 2 Teilleistung 3: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 3</p> <p>In den mündlichen oder schriftlichen Prüfungen sollen die Studierenden zeigen, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kenntnisse über wichtige Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie erworben haben ➤ die zugehörige empirische Befundlage kennen ➤ Kompetenzen bei der Anwendung psychologischer Erkenntnisse zur Lösung praktischer Probleme bei der Arbeit und in Organisationen erworben haben.

MODULBESCHREIBUNG

Modulname + Code	Modul 10. Anwendung in der Praxis (und BiWi: Fachliches Modul)	Studiengang: Bachelor Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 12, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in:
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	Ende	
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/> 5. <input checked="" type="checkbox"/> 6. <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input checked="" type="checkbox"/> pro Semester <input type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr:	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Aufbau (andere bitte angeben:) Anwendungsorientierung	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	<u>Empfehlung:</u> Vorheriger Besuch der Module 1-6. <u>Voraussetzung:</u> Modulabschluss der Module 1-6.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul 10 richtet das Lernen der Studierenden auf die praktische Umsetzung aus. Die Studierenden lernen, wie man mit psychologischen Methoden z.B. Personen beurteilt, ausbildet und zielorientiert motiviert, wie man Arbeitsbedingungen gestaltet, um Gesundheit und Produktivität bei der Arbeit zu fördern und wie man die Güte von Messungen und Gestaltungsmaßnahmen erfassen, bewerten und sichern kann.	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	Z.B. Diagnostik von Personen und Arbeitsbedingungen, Intervention/Gestaltung von personenbezogenen Veränderungsprozessen, Methoden zur Bewertung der Güte von Messungen und Maßnahmen (Evaluation).	
Kompetenzen und übergeordnete Standards	Die Studierenden erwerben das handlungsorientierte Wissen zur Beurteilung von Personen und Arbeitsbedingungen. Sie werden in die Lage versetzt, eigenständige Entscheidungen über die Güte ihres eigenen Handelns und das anderer Akteure in den Handlungsfeldern Bildung, Gesundheit und Arbeit nach Kriterien der wissenschaftlichen Psychologie zu entscheiden	
Anteil an Bildung & Wissen im Bereich Inhalte und Kompetenzen	Das Modul enthält Anteile zur Entwicklung und Stärkung von Kompetenzen in den Bereichen Fremdsprachen (Englisch), in kommunikativer und medialer Kompetenz.	In den Lehrveranstaltungen gibt es die Möglichkeit, auf Basis englischsprachiger Fachliteratur Referatsbeiträge zu liefern. Für die Bescheinigung „Kommunikativer Kompetenzen“ sollte eine besondere Vermittlungsform für die Präsentation eines Beitrags erarbeitet werden. Dabei ist die aktive Einbeziehung der Seminarteilnehmer von besonderer Bedeutung.
Veranstaltungsart(en)	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:

Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (S) Diagnostik (Pflicht) Titel Veranstaltung 2: (S) Intervention /Prävention (Pflicht) Titel Veranstaltung 3: (S) Evaluation (Pflicht)
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Semester andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Semester andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Semester andere:
Zusätzliche Studienleistungen	Nach Maßgabe der Seminarleitung
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: schriftlicher Bericht

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Modulprüfung: Schriftlicher Bericht</p> <p>Voraussetzung für die Meldung zur Modulprüfung ist die bescheinigte Teilnahme an allen drei Lehrveranstaltungen des Moduls und der Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistung. In dem benoteten Abschlussbericht sollen die Studierenden Kompetenzen in psychologisch begründeter Diagnostik, Gestaltung und Evaluation bei der Bearbeitung von Aufgaben in beruflichen Kontexten nachweisen.</p>
--